

[14696.] **Kölnische Zeitung.**
 — Tägliche Ausgabe. —
 Insertionsgebühren pro Petitzelle oder deren
 Raum 40 S., fogen. Reclamen pro Zeile
 1 M. 50 S.
 — Wochen-Ausgabe. —

Insertionsgebühren pro Petitzelle 25 S.
 Letztere, nur für das Ausland bestimmt,
 ist über den ganzen Erdkreis verbreitet und
 besonders in den Colonien die gelesenste
 deutsche Zeitung.

Unterzeichnete widmet der Besorgung von
 Inseraten in die Kölnische Zeitung eine ganz
 besondere Aufmerksamkeit und stellt die Beträge
 denjenigen Handlungen, welche offenes Conto
 bei ihr haben, in Jahresrechnung.

M. Du Mont-Schauberg'sche Buchhdlg.
 in Köln.

Für Inserate feinen Genres.

[14697.] **Berliner Fremdenblatt**
 im 22. Jahrgange täglich erscheinend. Organ
 des Hofes, der Aristokratie und des wohl-
 habenden feinern Publikums Berlins und
 der Provinzen, verbreitet in allen Theater-
 und Kunstkreisen, in den Hôtels &c.

Bestens zu empfehlen.

Insertionspreis 40 S. die 4gespaltene Petitzelle.
 Buchhandlungen 25 % Rabatt.

Berlin S. W., Jerusalem Str. 56.
R. v. Decker's Verlag,
 Marquardt & Schend.

Für Verleger!

[14698.] Zu erfolgreichster Ankündigung eignet sich in ganz besonderer Weise der

Deutsche Hauschat in Wort und Bild.

Derselbe ist anerkannt das größte und reichhaltigste katholische Unterhaltungsblatt und gehört zu den am meist verbreiteten Zeitschriften unter den Katholiken Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz.

Der Leserkreis des „Deutschen Hauschat“ ist besonders das gebildete Publicum, der katholische Adel, der hochw. Klerus und wohlhabende Familien, und sind daher die Inserate von nachhaltigem, gutem Erfolge begleitet.

An Insertionsgebühr berechne ich für eine 2spaltige Petitzelle nur 50 S.

Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen bin ich gern bereit, entsprechende Preisermäßigungen zu gewähren.

Friedrich Pustet in Regensburg.

Nicht zu verwechseln:

A. Bielefeld's Hofbuchhandlung
 [14699.] und
J. Bielefeld's Verlag
 in Karlsruhe.

Ueberträge von einem Conto auf das andere unstatthaft.

[14700.] Als wirksameres Insertions-Organ empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende

Breslauer - Zeitung.

Chefredacteur: Dr. Stein.

Täglich 3 Ausgaben:

Morgenzeitung — Mittagsblatt
 — Abendzeitung —

mit Ausnahme der Sonntage, wo nur eine Morgenzeitung, und Montage, wo nur ein Mittagsblatt und eine Abendzeitung erscheint.

Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petitzelle 20 S.,
 Reclame 50 S.

Beilagegebühr für 1/2 Bogen 40 M.,
 für 1 Bogen 80 M. excl. Poststempel.

Die Breslauer-Zeitung ist das größte liberale Organ Schlesiens und findet ihre Leser besonders in gelehrten und kaufmännischen Kreisen, weshalb Bücher-Anzeigen in derselben von bester Wirkung sind.

Bei Aufträgen, auch wenn im Laufe eines Jahres aufgegeben, bewillige ich von 20—50 M. ord. 10%, von 50—100 M. ord. 20% Rabatt und stelle auf Wunsch den Betrag in Jahresrechnung.

Breslau. **Eduard Trewendt,**
 Verlagsbuchhandlg.

Saldo-Ueberträge betreffend!

[14701.] Ich bringe hiermit rechtzeitig in Erinnerung, dass ich *süddeutsche* Commissionäre nicht habe, — nur über Leipzig verkehre, — dort also auch die mir zukommenden Saldi rechtzeitig erwarte.

Saldo-Ueberträge kann ich nicht gestatten und behalte mir vor, Saldo-Reste jeder Art gleich nach der Messe durch Postauftrag oder Tratte mit kurzer Sicht einzuziehen.

Hochachtend
 Wiesbaden, Mitte März 1883.

Julius Niedner,
 Verlagshandlung.

[14702.] **Römmler & Jonas,**
 Königl. Sächj. Hofphotographen
 in Dresden

empfehlen ihre

Lichtdruckanstalt

als die leistungsfähigste.

— 10 Schnellpressen —

Die vollkommensten Einrichtungen bei großem Betrieb gestatten, bei bester Ausführung billige Preise zu stellen.

[14703.] **H. Le Soudier** in Paris bittet um Zusendung à cond. von Werken über d. oesterr. Kriege von 1848/49, 1859.

— do. über den russisch-türk. Feldzug.

Geschichte oesterr. Regimenter.

Ferner unter Kreuzband:
 Kataloge über Portraits oesterr. Generale.

[14704.] Einige französische und englische Lehrbücher, die bereits viele Auflagen erlebt, für folgende Auflagen honorarfrei zu verkaufen durch **G. Landien** in Leipzig.

Allg. Deutscher Buchh.-Gehilfenverband.
 [14705.]

Wir machen hierdurch bekannt, daß der Verein jüngerer Musikalienhändler zu Leipzig mit unserem Verband in Cartell getreten ist.
 Leipzig, den 20. März 1883.

Der Vorstand.

[14706.] **E. M. Starke's**
Branchen - Adreßbücher.

Verlässliche und billigste Bezugsquelle von Adressen jeder Branche.

Mein Adressen-Material ist sorgfältigst gesammelt resp. von geeigneten Beamten der betr. Orte zusammengestellt und auch einer steten Controle unterworfen, sowie auch in unbestimmten Intervallen Ergänzungen hierzu auf die Dauer eines laufenden Jahres gratis nachgeliefert werden.

Jede Adresse bezahle ich baar mit 3 S. und vergüte die damit verknüpften Portokosten. Kataloge in beliebiger Anzahl gratis.

Leipzig 1883.

E. M. Starke,
 Statistischer Verlag.

Allg. Deutscher Buchh.-Gehilfenverband.
 [14707.]

Wir machen die Verbandsmitglieder darauf aufmerksam, daß mit der 2. Quartalsquittung 1883 die Stimmzettel zur bevorstehenden 15. Generalversammlung zur Ausgabe gelangen. Nur diese Stimmzettel berechtigen zur Stimmenübertragung sowie zur Teilnahme an der Generalversammlung.

Wir erjuchen nun dringend, für prompte Einlösung dieser Quittungen im eigenen Interesse besorgt zu sein.

Stimmenübertragung an Vorstandsmitglieder ist nicht gestattet.

Der Vorstand.

[14708.] **Enger & Lange,**
 Antiquarisk Boghandel
 in Christiania,
 Pillstraedet 5,

Comm. in Leipzig Herr Fr. Förster, ersuchen die Herren Antiquare um gef. directe Uebersendung ihrer Kataloge in 5 Explrn.

Für Buchhandlungs-Reisende.

[14709.] Ein kleinerer Jugendschriften-Verlag (keine Bilderbücher) wünscht seine Artikel provisionsweise einem Reisenden mitzugeben, der die einschlägigen Geschäfte ohnedies besucht.

Gef. Anerbietungen unter K. K. 12. an die Exped. d. Bl.

— **Antiquaria!** —

[14710.] Aus d. Gebiete d. Naturwissensch., Medicin, Germanistik, Numismatik, Romanliterat. des vorig. Jahrhunderts, Curiosa, seltener und interess. Drucke sind antiqu. Kataloge nach Erscheinen sofort direct erbeten.

Paul Ollendorff
 in Paris, rue de Richelieu 28^{bis}.